

Stadt Braunschweig

TOP

Der Oberbürgermeister FB Stadtplanung und Umweltschutz 61-SB	<i>Drucksache</i> 8977/04	<i>Datum</i> 23. August 2004
--	------------------------------	---------------------------------

Vorlage

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzung</i>			<i>Beschluss</i>			
	<i>Tag</i>	<i>Ö</i>	<i>N</i>	ange- nom- men	abge- lehnt	geän- dert	pas- siert
Stadtbezirksrat 221 Innenstadt Planungs- und Umweltausschuss	24. Aug. 04 6. Sept. 04	X X					
Verwaltungsausschuss	14. Sept. 04		X				

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen FB 66, FB 67	Beteiligung des Referates 0140 <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats 221 <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---	---	---

Überschrift, Beschlussvorschlag

Gestaltung der Straßen und Plätze im Umfeld des geplanten ECE-Einkaufszentrums Schlosspark

"Dem Entwurf zur Gestaltung der Straßen und Plätze im Umfeld des geplanten ECE-Einkaufszentrums Schlosspark wird zugestimmt."

Begründung:

Im Oktober 2003 sind drei Büros für Freiraumplanung und ein Büro für Architektur und Städtebau in einem konkurrierenden Verfahren mit der Gestaltung der Straßen und Plätze im Umfeld des geplanten ECE-Einkaufszentrums Schlosspark von der Stadt beauftragt worden.

Wesentliche Randbedingungen für die Planungsleistungen waren das städtebauliche Gutachten des Städtebaubüros Prof. Ackers und der nach einem Architektenwettbewerb zur Realisierung vorgesehene Entwurf der Architekten Grazioli und Muthesius für die architektonische Gestaltung des Einkaufszentrums im Zusammenhang mit dem Baukörper des ehemaligen Residenzschlosses und den in Teilen zu restaurierenden Fassaden.

Von einem Bewertungsgremium wurde im Januar 2004 das Gestaltungskonzept des Büros für Freiraumplanung, Lohaus und Carl, Hannover zur Realisierung ausgewählt. Dieses Gestaltungskonzept wurde zusammen mit den Gestaltungsvorschlägen der drei konkurrierenden Planungsbüros im Rathaus öffentlich ausgestellt.

Darauf folgend wurde das Büro Lohaus und Carl mit den weiteren Planungsleistungen Vorentwurf und Entwurf beauftragt. Die Bearbeitung dieser Planungsleistungen wurde von einer Arbeitsgruppe Stadtraum und Infrastruktur begleitet, der neben den zuständigen Fachbereichen der Verwaltung auch die Gutachter für Verkehr und Städtebau sowie die Projektbetreuer der ECE angehören.

Nachdem die Entwurfsplanung abgeschlossen ist, soll sie den Gremien zum Beschluss empfohlen werden, damit auf dieser Grundlage die Ausführungsplanung begonnen und die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet werden können.

Insgesamt lässt der Gestaltungsentwurf das Ziel erkennen, mit einem großzügigen Gestaltungsansatz und zeitgenössischen, lebendigen Gestaltungselementen zu einer positiven Entwicklung der Innenstadt beizutragen.

Da der Entwurf in den Gremien anhand des Gesamtplans und mehrerer Einzelpläne umfassend vorgestellt werden kann, sollen in dieser Vorlage nur die wesentlichen Gestaltungsmerkmale dargestellt werden. Eine wesentliche Qualität der Gestaltungskonzeption ist, dass das gesamte Umfeld des Einkaufszentrums und des Schlossbaukörpers mit einem einheitlichen Material-Farbkanon für die Flächen in einen räumlichen Zusammenhang gebracht wird, wobei Einzelräume entsprechend ihrer Ausformung und funktionalen Bedeutung differenziert gestaltet werden.

Der Raum zwischen der Westfassade des Schlossbaukörpers und der Bohlwegbebauung wird durch Reihen beschnittener Bäume besonders markant herausgestellt.

Mit der architektonischen Wirkung der Baumreihen werden die Bohlweg-Westseite, der Gleisbereich der Regio-Stadtbahn und der Platz vor dem Schlossbaukörper in einen räumlichen Zusammenhang gestellt.

Details der Baumpflanzungen werden im Zuge der Ausführungsplanung erarbeitet.

Die besondere Bedeutung dieses Raumes wird von einer der Schlossfassade vorgelagerten Platzfläche unterstützt, die aufgrund ihrer Materialien eine besondere gestalterische Ausstrahlung erhalten soll.

Das Ziel des Gestaltungskonzeptes, differenzierte Einzelräume zu schaffen, die in einem übergeordneten gestalterischen Zusammenhang stehen, ist bis in die Entwurfsphase durchgehalten worden.

Der Platz am Ritterbrunnenplatz wird als Vorbereich der Museumspassage gestaltet und mit einem Brunnen ausgestattet. Eine Treppenanlage vor dem Nordflügel des Schlossbaukörpers, die zu einem Museum führt, bereichert diesen Kommunikationsbereich.

Der Platz vor dem Kleinen Haus des Staatstheaters wird ausgeweitet und behält seine Prägnanz durch den Erhalt des Wehbergbrunnens.

Der Nikolaiplatz als Vorbereich vor der Museumspassage im Osten erhält mit einer Wasserwand ebenfalls ein Gestaltungselement, das die Aufenthaltsqualität unterstützt. Die Georg-Eckert-Straße wird im Wesentlichen durch Baumpflanzungen gestalterisch aufgewertet.

Der Gestaltungsentwurf enthält im Übrigen Aussagen zur Gestaltung der Beleuchtung der Verkehrsanlagen und der zum Aufenthalt vorgesehenen Platzbereiche, der Inszenierung der Gebäude und der Baumreihen durch Beleuchtung, zur Möblierung der öffentlichen Freiräume mit Fahrradständern, Sitzbänken und Abfallbehälter sowie Bepflanzung der Baumscheiben mit blühenden Pflanzen.

Das Materialkonzept für die begehbaren und teilweise befahrbaren Platz- und Gehwegflächen wird als Bemusterung auf dem Betriebshof Westbahnhof vorgestellt werden.

Dieses Konzept sieht vor, den Platz vor der Westfassade des Schlossbaukörpers und den angrenzenden Bohlwegbereich auch durch Materialien und deren Farben in den gewünschten räumlichen Zusammenhang zu versetzen.

Der Platz vor der Westfassade des Schlossbaukörpers soll eine von Basaltpflaster gefasste Fläche aus unterschiedlich großen Basaltplatten erhalten.

Auf der Bohlweg-Westseite sollen kleinformatische Betonplatten mit einem Basaltvorsatz verwendet werden.

Die Flächen der Regio-Stadtbahn werden aus technischen Gründen mit kleinformatischen Betonplatte mit Basaltvorsatz gestaltet. Diese kleinformatische Betonplatte mit Basaltvorsatz wird auch in den übrigen Bereichen außerhalb der das Einkaufszentrum und den Schlossbaukörper angrenzenden Flächen verwendet. Die an das Einkaufszentrum und den Schlossbaukörper direkt angrenzenden Flächen werden mit dem Basaltpflaster belegt, ebenso die Fußbodenflächen der Arkaden, die zur Gliederung auch Basaltplatten erhalten.

Die Pflasterfläche der Friesenstraße soll erhalten bleiben.

Die Fahrbahnen für den Kfz-Verkehr werden generell in einer Asphaltbauweise hergestellt.

Darstellung der Kosten:

Auf der Grundlage des Entwurfs sind Kostenberechnungen erstellt worden. Die Kosten für die Freiflächen einschließlich Brunnenanlage und Wasserwand, Beleuchtung und Ausstattung mit Bänken und Kinderspielgeräten betragen ca. 3,734 Mio. € (brutto).

Die Kosten für die Straßenbaumaßnahmen Bohlweg/Ritterbrunnen, Georg-Eckert-Straße, Am Schlossgarten betragen ca. 3,461 Mio. € (brutto).

Die Maßnahmen werden aus der gemäß Durchführungsvertrag von der ECE zur Verfügung gestellten Erschließungspauschale finanziert.

Aus derselben Finanzierungspauschale werden die entstehenden Kosten für den Straßenbau, Verkehrstechnik, das Parkleitsystem, die Umgestaltung der Theaterumfahrt sowie erforderliche Leitungsverlegungen finanziert. Die Kostenfeststellung ist nicht Bestandteil dieser Vorlage über die Gestaltung.

I. V.

gez.

Zwafelink

Anlage
Lageplan